

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof:
Landwirtschaftsbetrieb Ina Richter
Eppendorferstraße 65
09575 Großwaltersdorf, SN
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-060
Tel.: 03729-37 15 39
Mob: 0172-372 69 54
lwb.richter@gmail.com



Mehr Infos und
Betriebsspiegel

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juli 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Landwirtschaftsbetrieb Ina Richter

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Landwirtschaftsbetrieb Ina Richter

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

Kulturwert Pferd

Ina und Frank Richter führen ihren 1999 gegründeten Landwirtschaftsbetrieb seit 2017 als Bio-Hof. Schwerpunkt ist die Pferdehaltung und -zucht. Als Mitglied des Gäa-Verbands werden zudem Färsen gemästet und Mutterkühe gehalten.

„Wir halten und züchten Trakehner, eine seit 50 Jahren ortsansässige Pferderasse“, sagt Frank Richter. Er ist besonders stolz, dass die Zucht die erste Hürde im Bewerbungsverfahren zur Aufnahme ins Verzeichnis des UNESCO Immateriellen Kulturerbes genommen hat. Eine bestehende Pferdepension mit den Angeboten Reiterferien und Klassenfahrten wurde 2011 aufgegeben. Seitdem liegt der Schwerpunkt auf der Zucht, Aufzucht und Haltung von Reitpferden.

Alle auf einer Weide

Mutterkühe und Färsenmast bilden das zweite Standbein des Betriebs. Eine Besonderheit auf dem Landwirtschaftsbetrieb Richter ist dabei die Weidehaltung von Pferden und Rindern auf einer gemeinsamen Weide. „Dies bringt den Vorteil eines minimalen Pflegeaufwandes bei optimaler Futternutzung: Was die Rinder nicht fressen, fressen die Pferde – und umgekehrt.“ So gesellen sich die robusten Aberdeen Angus Rinder neben die Zuchtstuten und Jungpferde. Ebenso gehört eine kleine Schafherde zum Landwirtschaftsbetrieb.

Eine enge, transparente Bindung zur Kundschaft ist den Richters wichtig und wird daher sehr gepflegt.

Rindfleisch ab Hof:
Der Rindfleischverkauf erfolgt nach Voranmeldung und wird wunschgemäß aufbereitet.



Passend für die Kundschaft

„Unsere Kundinnen und Kunden können im Vorfeld bei uns anmelden, was sie brauchen und gerne kaufen möchten“, sagt Ina Richter. „Es wird dann gezielt für sie geschlachtet und passend zerlegt.“ Das übernimmt der Fleischermeister im Ort. Er holt die Tiere direkt von der Weide, was ihnen stressige Transportwege erspart.

Familie Richter unterhält eine Kooperation mit dem regionalen Hotel mit Restaurant „Trakehnerhof“, wo die Gäste beste Qualität, größtmögliche Frische und Originalität genießen können.

Information und Hofbesuche

Viele Restaurantbesucherinnen und -besucher werden neugierig und wollen den Hof näher kennenlernen. Das Ehepaar Richter bietet daher gerne Führungen zur naturnahen Landwirtschaft mit Tierhaltung und angewandtem Naturschutz an.

Interessierte Privat- oder Fachleute sind auf dem Bio-Hof der Richters ebenso willkommen wie Familien mit Kindern. Zukünftig soll es außerdem gezielte Angebote für Kitas und Schulen geben.

73 ha

Gesamtfläche

28

Mutterkühe, 10 Mast-
rinder, 10 Mutterschafe

30

Aufzuchtpferde, 10 Reit-
pferde, 10 Zuchtstuten

